

Allein mit Chemie verhungern wir nie

Text: Peter Starfinger

Musik: Peter Starfinger

$\text{♩} = 85$

Al - lein mit Che - mie ver - hun - gern wir

3

nie! Der Bau - er es glaubt, sich da - her er - laubt, sein

5

Feld zu be - sprü - hn, bis jeg - li - ches Grün, das ihm hier nicht passt, für im - mer ver - blasst, und

7

Alla Coda

al - les Ge - tier, das Fut - ter sucht hier, als - bald ist in Not, und dann mau - se - tot.

9

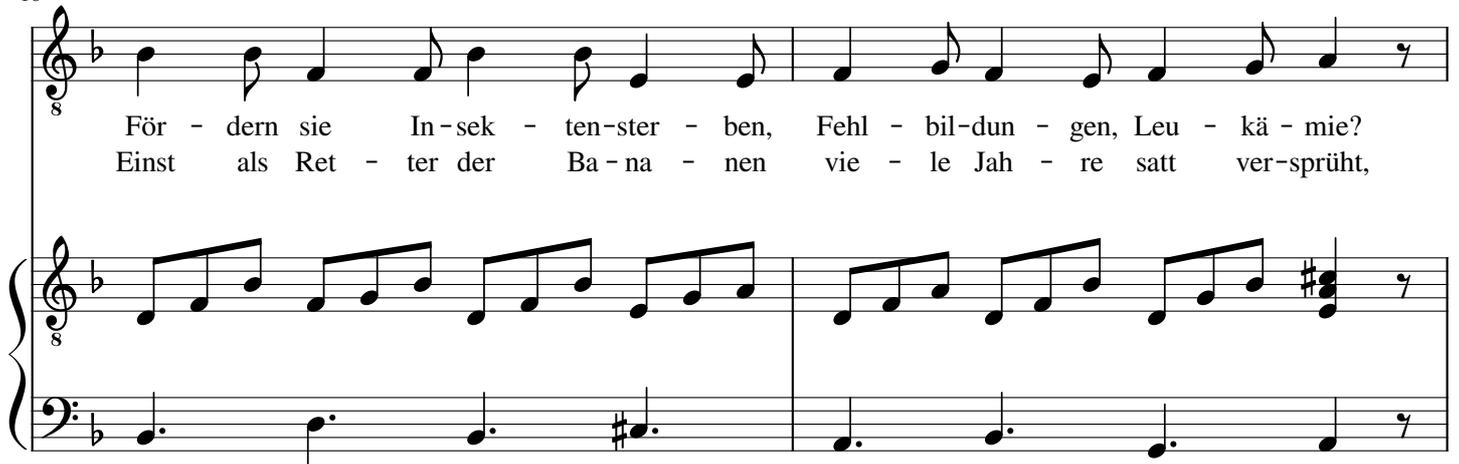
Der Bo - den kre - piert, der Bau - er ver - liert.

12

1. Ne - o - ni - co - ti - no - i - de sind ob - skur wie Gly - pho - sat,
2. Wollt den Wis - sens - durst ihr stil - len zur zi - tier - ten Dis - kus - sion,



stif - ten Mei - nungs - un - ter - schie - de, wenn Ex - per - ten ge - ben Rat.
dann stu - diert auf den An - til - len den Ef - fekt von Chlor - de - con.



För - dern sie In - sek - ten - ster - ben, Fehl - bil - dun - gen, Leu - kä - mie?
Einst als Ret - ter der Ba - na - nen vie - le Jah - re satt ver - sprüht,



Das be - strei - ten, die er - wer - ben Dritt - mit - tel von der Che - mie.
straf - te Lü - gen es, die mah - nen, doch die Fei - er war ver - früht.

20

8
Doch die W H O hat Sor - gen, warnt vor mög - li - cher Ge - fahr.
Es ver - seuch - te die - se In - seln auf Jahr - hun - der - te hi - naus.

22

8
So er - fah - ren wir erst mor - gen, wie fa - tal es wirk - lich war.
Jetzt braucht man nicht mehr zu win - seln, packt sein Zeug, ver - lässt sein Haus.

D.C. alla Coda

24

8
Der Bo - den kre - piert, der Mensch kol - la - biert.

ritardando - - - - -

Datenverrat

Text: Peter Starfinger

Musik: Peter Starfinger
mit einem Volkslied als Refrain

$\text{♩} = 120$ §

Die Ge - dan - ken sind frei! Wer kann sie er - ra - ten? Die - se Zeit ist vor -

The first system of the musical score is in 3/4 time with a key signature of three sharps (F#, C#, G#). It features a vocal line and a piano accompaniment. The piano part consists of a steady eighth-note bass line in the left hand and chords in the right hand. The vocal line begins with a half rest, followed by a melodic phrase. A repeat sign with first and second endings is present. The lyrics are: "Die Ge - dan - ken sind frei! Wer kann sie er - ra - ten? Die - se Zeit ist vor -".

bei, weil wir uns - re Da - ten ver - ra - ten so ger - ne an Cy - ber - kon - zer - ne, wo

The second system continues the musical score. The piano accompaniment remains consistent. The vocal line continues with the lyrics: "bei, weil wir uns - re Da - ten ver - ra - ten so ger - ne an Cy - ber - kon - zer - ne, wo".

13 Alla Coda

auch für den — Staat bald — auf - geht die

The third system concludes the piece. It is marked "Alla Coda" in the upper right. The piano accompaniment features a final chord. The vocal line ends with the lyrics: "auch für den — Staat bald — auf - geht die".

16

Saat. 1. Der Rechts-staat ist ein teu - res Gut, er schützt uns das Pri - va - te, doch
2. Be - quem ist es, wenn man da - heim kann on - linesich ein - de - cken, im

19

greift ihn an die Sam - mel - wut der Me - ga - Cy - ber - spar - te, die
La - den lie - ber lässt den Schein und nicht die Kar - te ste - cken, die

21

je - de Spur von uns er - späht, die wir ihr hin - ter - las - sen, denn
Rech - nun - gen da - heim be - gleicht, in - dem man Tans ver - wal - tet, den

un - ser Netz - ge - brauch ver - rät, wo - mit wir uns be - fas - sen. Ob
Spe - zi - schnell mo - bil er - reicht, weil's Fest - netz ist ver - al - tet. So

Face - book, Goo - gle, A - ma - zon, die wir mit Da - ten fül - len, wen
le - gen wir stets uns - re Spur, die nicht nur Freun - de lei - tet: auf

bit - te wun - dert es da schon, wenn sie uns dann zu - mül - len mit
un - se - rer pri - va - ten Tour Big Bro - ther uns be - glei - tet. Wer

8

Wer - bung, auf uns zu - ge-schnitzt, und au - ßer-dem ihr Wis - sen ge -
 uns - re Da - ten hat, der weiß, welch näch - sten Schritt wir ge - hen. Wir

8

hei - men Dien - sten be - stens nützt, die's nur ab-schöp - fen müs - sen.
 zah - len ei - nen ho - hen Preis, wenn wir nicht wi - der-ste - hen.

8

D.S. alla Coda

Die Ge- hat.

Jeder denkt zuerst an sich

Text: Peter Starfinger

Musik: Peter Starfinger

$\text{♩} = 100$

mf *sf*

4

Je - der denkt zu - erst an sich, aus - ge - nom - men mich,

sf *sf*

7

denn ich denk zu - erst an mich, nie - mals nur an sich.

sf

9

Im - mer auch mein Näch - ster sein, gibt dem Le - ben Sinn,

11

krei - sen um mich ganz al - lein, bringt al-lein Ge - Winn.

13

Ja, ich denk zu - erst an mich, kei - nes-falls an dich,

15

den - ken stets zu - erst an sich, das be - frie - digt mich.

18

21

1. Je - der ist sich selbst der Näch - ste, lernt' ich schon nach der Ge - burt,
 2. In der Schu - le war ich Letz - ter, aus - ge - nom - men im Fach Sport,
 3. Neu - lich träum - te ich, ich wä - re, mitt - ler - weil mit grau - em Haar,

8
als nach Mut - ter - milch ich lechz - te, doch die Ma - ma nicht gleich spurt,
und da - für um - so ge - schätz - ter, mobb - te al - le Stre - ber fort.
un - ter - wegs auf ei - ner Fäh - re, die stark ü - ber - la - den war.

8
öff - net erst nach lan - gem Brül - len schwer ge - nervt ihr O - ber - teil,
Nur beim Test, da warn sie nüt - ze. Für ein Frie - dens - an - ge - bot
Hilf - los steh ich, nass vom Schwit - zen, da steht ei - ner auf so - fort,

8
um den Bu - sen zu ent - hül - len, sau - gend sucht' ich nun mein Heil.
lie - hen sie mir ih - re Grüt - ze, da - nach lit - ten's wie - der Not.
bie - tet mir den Platz zum Sit - zen, wirft mein Welt - bild ü - ber Bord.

Alla Coda

8 Auf dem Spiel-platz ging es wei - ter: schon von Wei-tem nahm ich wahr,
Heute - te bin ich höchst er - folg - reich im Be - ruf wie auch pri - vat,

8 dass die ein - zi - ge Strick - lei - ter längst schon vol - ler Kin - der war.
setz mich durch, e - gal ob samt - weich o - der mit bru - ta - ler Tat.

8 Was blieb mir denn and - res ü - brig, als ein Kind grob weg zu ziehn,
Kei - ner kommt mir in die Que - re, und schon gar nicht mit Mo - ral.

solch Ver - hal - ten ist doch üb - lich, will man nicht gleich nie - der - knien.
Wer mich packt bei mei - ner Eh - re, den trifft gleich mein Feu - er - strahl.

37

39

Das Lied der Asylanten

in Anlehnung an das Lied der Moorsoldaten

Text: Peter Starfinger
frei nach Johann Esser und Wolfgang Langhoff

Musik: Peter Starfinger
frei nach Rudi Goguel

$\text{♩} = 110$

The musical score is written in G major and common time (C). It features a vocal line and a piano accompaniment. The piano part includes several triplet markings. The lyrics are arranged in three systems, each corresponding to a system of music. The first system includes a list of six variations. The second system contains the main lyrics. The third system continues the lyrics and ends with a page number 15.

1. Wo - hin auch das Au - ge bli - cket,
 2. Hier, wo stand mal die Ka - ser - ne,
 3. Mor - gens se - hen wir die Leu - te
 4. Heim statt Hei - mat! Je - der seh - net
 5. Vor den To - ren ste - hen Pos - ten.
 6. Doch für uns gibt es kein Kla - gen.

Hass und Miss - gunst nur rings - um, Wär - me uns kaum
 ist das La - ger auf - ge - baut, wo wir sind in
 mas - sen - haft zur Ar - beit ziehn. Das bleibt uns ver -
 sich nach El - tern, Frau und Kind. Man - che Brust ein
 Kei - ner, kei - ner kann hi - naus. Flucht wird das A -
 War - ten kann nicht e - wig sein. Ein - mal wer - den

mehr er - qui - cket, man be - gafft uns kalt und stumm. Wir
 sich - rer Fer - ne hin - ter Sta - chel - draht ver - staut. Wir
 wehrt bis heu - te, aus dem Heim gibt's kein Ent - fliehn. Wir
 Seuf - zer deh - net, weil wir hier ge - fan - gen sind. Wir
 syl uns kos - ten! Uns - re Welt ist hier im Haus. Wir
 froh wir sa - gen: Hei - mat, nun bist du auch mein! Dann

15

11

sind die A - sy - lan - ten und zie - hen als Mi-gran - ten ins Heim.
 sind die A - sy - lan - ten und woh - nen als Mi-gran - ten im Heim.
 sind die A - sy - lan - ten und dar - ben als Mi-gran - ten im Heim.
 sind die A - sy - lan - ten und lei - den als Mi-gran - ten im Heim.
 sind die A - sy - lan - ten und schmach - ten als Mi-gran - ten im Heim.
 bau - en wir Ver-bann - ten und end - lich An - er-kann - ten ein Heim.

14

Wir sind die A - sy - lan - ten und zie - hen als Mi-gran - ten ins
 Wir sind die A - sy - lan - ten und woh - nen als Mi-gran - ten im
 Wir sind die A - sy - lan - ten und dar - ben als Mi-gran - ten im
 Wir sind die A - sy - lan - ten und lei - den als Mi-gran - ten im
 Dann bau - en wir Ver-bann - ten und schmach - ten als Mi-gran - ten im
 end - lich An - er-kann - ten ein

17

Heim.
 Heim.
 Heim.
 Heim.
 Heim.
 Heim, ein Heim.

Peters Memoiren

Text: Peter Starfinger

Musik: Peter Starfinger

$\text{♩} = 190$



9

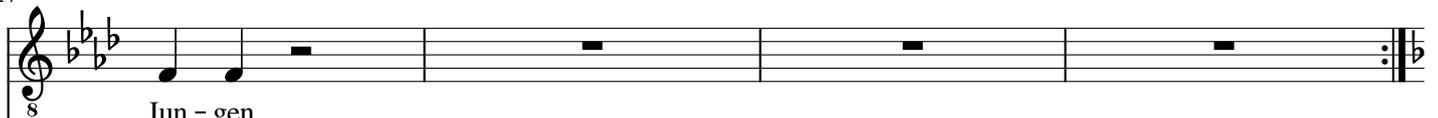
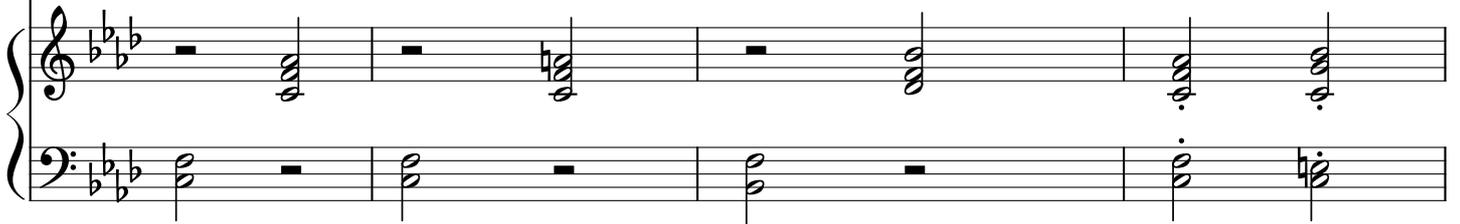


1. Die Kriegs - ru - i - nen gab es noch und auch die Stein-staub -
2. Der Va - ter, noch nicht lang zu - rück, er kom - man - dier - te
3. Was auf den Tisch kam, muss - te weg, sonst gab es 'ne Tracht
4. Den Ka - te - chis - mus lern - ten wir schon früh in - und aus -
5. Die Ju - gend kam, der Auf - stand auch, Fri - su - ren wur - den
6. Wir rock - ten nun zur Pop - mu - sik, ge - nos - sen ih - re
7. Die er - ste Lie - be keim - te auf, doch muss - te sie sich
8. Bis klar mir wur - de, dass der Grund da - für lag nur im
9. Nun glaub - te ich, dass Ortho - do - xie und Dog - men wär'n ge -
10. Es blieb Ide - o - lo - gie - be - darf nach links - ex - tre - men
11. Nach - dem auch die - ser Spuk vor - bei, ent - deckt' ich neu - e
12. Be - ruf - lich hielt ich fest im Blick, was mich auch kann er -
13. Ver - wal - te - te die Schul - I T und lei - te - te den
14. Jahr - zeh - n - te - lang al - lein ich blieb, erst spät fand ich zur
15. Mein mu - si - sches Ta - lent gab mir die Fä - hig - keit zu
16. Kaum pen - sio - niert, fing ich gleich an zu schrei - ben eig - ne





8 lun - gen, als ich aus Mut - tis Bau - che kroch als Jüng - ster von vier
 wie - der. Vor - bei war's mit dem zar - ten Glück, blau färb - ten sich die
 Prü - gel, so wur - de oft das Mahl zum Schreck vor dro - hen-dem Holz -
 wen - dig. Zur Beich - te gin - gen al - le vier, denn Grün - de gab es
 Mäh - nen, die Jeans zu täg - li - chem Ge - brauch. Bald trock - ne - ten die
 Klän - ge, ge - nau - so uns - ren klei - nen Sieg, den ü - ber Va - ters
 mü - hen noch ge - gen Skru - pel, die zu - hauf er schwer - ten ihr Er -
 Glau - ben, da - her tat ich dem Pfar - rer kund, ihn flugs zu be - ur -
 nom - men, doch wirk - lich schaff - te ich es nie ganz oh - ne aus - zu -
 Leh - ren, und je - den Zwei - fel ich ver - warf, die Welt so zu er -
 Sphä - ren von My - stik bis Stern - deu - te - rei ließ mich da - von ver -
 näh - ren: Che - mie lehrt' ich und Mathe - ma - tik und Et - hik aus Be -
 Schul - chor, er - fand mich spät als Sprach - ge - nie, wur - de I - ta - lie - nisch -
 E - he und zu zwei Söh - nen, was mich trieb zu un - ge - ahn - ter
 sin - gen, so ließ ich bald in Chö - ren ihr zur Ehr' die Stim - me
 Lie - der, die ich auf - füh - re dann und wann, da - bei schlot - tern mir die



8 Jun - gen.
 Glie - der.
 bü - gel.
 stän - dig.
 Trä - nen.
 Stren - ge.
 blü - hen.
 lau - ben.
 kom - men.
 klä - ren.
 klä - ren.
 geh - ren.
 tu - tor.
 Nä - he.
 klin - gen.
 Glie - der.



21

più lento

8
17. Bald wer - de ich vor Pet - rus stehn, der gleich ge-währt mir Ein-lass. Der

26

a tempo

8
En - gels-chor lässt mich nicht gehn, sang_ ich doch Alt, Te -

29

8
nor, Bass.

34

8
ritardando - - - - -

Red.

*

Wenn's Haar ergraut

Text: Peter Starfinger

Musik: Peter Starfinger

$\text{♩} = 100$

8

5

Wenn's Haar er-graut, die Kraft ab-baut, man ger-ne isst und schnell ver-gisst, ist

10

nicht mehr straff, schon lan-ge schlaff, er - mü - det schnell, auch se - xu - ell, dann

14

Alla Coda

kann man nicht mehr von sich wei-sen, dass man ge-hört zum al-ten Ei-sen.

18

1. Doch darf all dies nicht da-zu füh-ren, dass
2. Auch al-tes Ei-sen lässt sich schmie-den, manch

21

an-dre den Re-spekt ver-liern, statt-des-sen Vor-ur-tei-le
Gu-tes kann da-raus ent-stehn! So nützt es dem so-zia-len

24

8 schü - ren, dass Al - te nur noch ve - ge - tiern, zu
Frie - den, wenn Al - te neu - e We - ge gehn, zum

27

8 nichts mehr nüt - ze sind im Le - ben und fal - len an - dren nur zur
Bei - spiel in der Al - ten - pfle - ge sich eh - ren - amt - lich en - ga -

30

8 Last, dass sie nur Blöd - sinn von sich ge - ben, sind
giern. Dort brin - gen sie et - was zu - we - ge, bie -

33

ei - gent-lich nur noch Bal - last, sind schuld da-ran, wenn ih - re
ten der Ein - sam - keit die Stirn. Zu - hau - se leis - ten sie nicht

36

Ren - ten be - las - ten, die be - schäf - tigt sind, sind
min - der und sprin - gen im - mer ein ge - schwind, be -

39

nur noch Dau-er - pa - ti - en - ten, der Kran - ken - kas - sen Sor - gen - kind, be -
treu - en ih - re En - kel - kin - der, wenn de - ren El - tern tä - tig sind. Des -

43

nut - zen im - mer noch den Wa - gen, ge - fähr - den an - dre im Ver -
glei - chen in der Flücht - lings - ar - beit, dort ge - ben sie Deutsch - un - ter -

46

kehr, und las - sen sich nicht ein - mal sa - gen: Gebt
richt, und schaf - fen im - mer wie - der Klar - heit: Oh -

49

D.S. alla Coda Φ

end - lich eu - ren Lap - pen her! Ei - sen.
ne die Al - ten geht es nicht!

ritardando - - - - -